



Institut für Suchtprävention
**sucht und drogen
koordination wien**

Städte+Wien

Sucht- und Drogenkoordination Wien
gemeinnützige GmbH

Institut für Suchtprävention
Modocenterstraße 14/Block C/2.OG
1030 Wien

Tel.: +43 1 4000 87320
Fax: +43 1 4000 87328

isp@sd-wien.at
www.drogenhilfe.at

"Mit Maß und Ziel – es kotzt mich an!"

Forumtheater zum Thema Risikokompetenz im Umgang mit Alkohol

Die Modellszene:

Eine Mädchenclique lässt sich am Schulhof volllaufen, ist es Spaß oder vielleicht doch zu viel? Toni und Rebecca finden keine passende Antwort. Und Tonis Eltern haben gar keine Antworten auf die Fragen ihres Sohnes. Unterwegs mit der Clique gibt's dafür bei der Wirtin Bier und Tequila zum Sonderpreis – alle werden angehalten mitzutrinken, so lange, bis Rebecca kotzt und Toni mit ihr übrig bleibt.

In der anschließenden **Forumphase** hat das Publikum die Möglichkeit, die Hauptrollen auszutauschen und eigene Lösungsideen zur Verbesserung der Situation auszuprobieren.

Die Rollen

Carina.....Sabrina Gruber
Anita.....Seyma Metli
Luise.....Vedrana Bartel
Rebecca.....Sabrina Elsinger
Toni.....Roland Butschek
Lehrer, Vater.....Klaus Windbichler
Mutter..... Seyma Metli
Markus..... Klaus Windbichler
Wirtin.....Christanja Wellisch
Stammgast.....Vedrana Bartel

Spielleitung und

Theaterpädagogische Leitung.....Lisa Kolb-Mzalouet und Michael Thonhauser

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

wir freuen uns, dass Sie zur neuen Produktion der Theatergruppe **Mundwerk** gekommen sind. Wir spielen Szenen, die als Forumtheater angelegt sind. Falls Sie heute das erste Mal bei einer Forumtheatervorstellung dabei sind, werden Sie bemerken, dass Sie hier wichtiger sind als bei anderen Theatervorstellungen. Forumtheater baut darauf auf, dass das Publikum die Vorstellung mitgestaltet. Im "Forum" können Sie Ihre Meinung kundtun; sowohl in der Diskussion, vor allem aber durch Mitspielen in der Szene. Wir haben als Gruppe diese Szenen selbst erarbeitet, auf Grund unserer eigenen Erfahrungen, Beobachtungen und Recherche. Uns interessiert in diesem Stück, wie es Jugendlichen gelingen kann, im Umgang mit Alkohol zu einem risikobewussten Verhalten zu kommen, und welche Verantwortung Erwachsene dabei haben. Wir wünschen Ihnen eine anregende Zeit!

Das Forumtheaterstück „Mit Maß und Ziel – es kotzt mich an!“ wird durchgeführt vom Institut für Suchtprävention (ISP) der Sucht- und Drogenkoordination Wien (SDW) in Kooperation mit der ARGE Forumtheater Österreich und dem Verein Dialog.

Die Methode: Forum Theater nach Augusto Boal

...ist ein Theater zur Entwicklung von partnerschaftlichen und demokratischen Prozessen

...ist Theater als Entwicklung zur Selbst-Verantwortung

Theater ist immer Reflexion, ob es nun im Burgtheater stattfindet, auf der Straße, in einem Klassenzimmer oder bei einer Betriebsversammlung. Die Beziehung zwischen SchauspielerInnen und Publikum besteht darin, dass sich das Publikum wiedererkennt in den auf dem magischen Raum der Bühne gezeigten Situationen. Theater zeigt, wie spannend und interessant diese Situationen sind, Theater zeigt Sichtweisen und Interpretationen von Lebensszenen. Im Forumtheater öffnen die SchauspielerInnen die sonst unüberschreitbare Grenze des magischen, machtvollen Bühnenraums und beteiligen ihr Publikum an dieser Macht ("spectator wird zum spect-actor", Boal). Und das ist mehr als eine symbolische Geste.

Im Forumtheater gehen wir von der Prämisse aus, dass alle "Theater spielen können, die das wollen, selbst die Schauspieler", Theaterspielen ist sozusagen eine Kunst, mit der wir alle Erfahrung haben – vielleicht nicht am Burgtheater, aber im Laufe unseres Lebens auf den verschiedensten Bühnen unseres Lebens. Wir entwickeln uns in bestimmten Rollen-zuschreibungen, wir erweitern unsere Möglichkeiten, wir verändern Szenen unseres Lebens. Und wir gehen im Forumtheater davon aus, dass alle etwas zu sagen haben, dass die Meinung aller wichtig ist. Dem griechischen "Forum" nachempfunden, kann jeder Mann, jede Frau und jedes Kind Stellung beziehen, die Macht des Wortes und der Bühne ergreifen und mitteilen, was sie/er zeigen möchte.

Forumtheater ist eine Methode des sogenannten "Theaters der Unterdrückten", entwickelt von Augusto Boal aus seinen Erfahrungen während der Militärdiktatur in Brasilien. In Österreich haben wir ein stabiles demokratisches System. Im privaten Leben haben die letzten Jahrzehnte große Veränderungen mit sich gebracht, Familien strukturieren sich partnerschaftlich. Autoritärer Machtmissbrauch wird sowohl in der Politik als auch im privaten Bereich gesetzlich geahndet.

Doch die Praxis der Demokratie und Partnerschaftlichkeit braucht noch Übung. Es braucht die Erfahrung, dass individuelles und gesellschaftliches Handeln positive Konsequenzen hat, dass ich mitbestimmen kann, dass ich mitreden kann und gehört werde. Zu oft findet sich noch Ohnmachtserfahrung, Opferhaltung, Resignation.

Forumtheater ist eine "Bühne zur Probe für die Wirklichkeit". Es ist ein öffentlicher Raum, wo Privates öffentlich wird und Politisches zur individuellen Verantwortung reift. Es ist Empowerment und Partizipation. Es fördert Lebendigkeit, Vielfältigkeit, Kreativität und Mut zur aktiven Lebensgestaltung.

Lisa Kolb-Mzalouet

Forumtheater in der suchtpreventiven Arbeit mit Jugendlichen

Das Forumtheaterstück „Mit Maß und Ziel – es kotzt mich an!“ wurde im Jahr 2007 im Rahmen einer österreichweiten Kampagne zum Thema „Jugend und Alkohol“ gemeinsam mit TheaterpädagogInnen und der jugendlichen SchauspielerInnengruppe „Mundwerk“ entwickelt und öffentlich aufgeführt. Aus den bisherigen Aufführungen entstanden die sogenannten „Empfehlungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol“, die im November 2007 an politische EntscheidungsträgerInnen in Wien überreicht wurden, die sich bereit erklärt haben, für das Thema Alkoholprävention mit und für junge Menschen in Wien politisches Lobbying zu betreiben.

Alkohol steht nach wie vor an erster Stelle der – auch schädlich gebrauchten – Substanzen bei Jugendlichen. Im Mittelpunkt dieses Projekts zur Alkoholprävention stehen die Ziele,

- das Verantwortungsbewusstsein und die Kompetenzen von Erwachsenen für den Jugendschutz ebenso zu stärken wie auch
- die Eigenverantwortung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu fördern.

Darüber hinaus will Forumtheater als suchtpreventive Methode die öffentliche Diskussion zum Thema Jugend und Alkohol sensibilisieren und anregen – anhand von Themen und Alltagsszenen, die jugendlichen Lebenskulturen entsprechen. Ein weiteres Ziel ist die Förderung der Auseinandersetzung mit individuellem Risikoverhalten und riskantem Alkoholkonsum sowie die Stärkung der Entscheidungskompetenz bei jungen Mädchen und Burschen, die Alkohol konsumieren.

Forumtheater stellt sich dar als eine jugendadäquate moderne Methode der Suchtprevention und schafft in einem partizipativen Prozess ein Stück von und mit Jugendlichen, das geschlechtssensible Zugänge zum Thema Alkohol ebenso berücksichtigt wie kulturelle Unterschiede und gruppendynamische Verhaltensmuster.

Das Forumtheaterstück „Mit Maß und Ziel – es kotzt mich an!“ ist einsetzbar in Schulen oder in Einrichtungen der Wiener Jugendarbeit und richtet sich an SchülerInnen, Jugendliche (ab ca. 12 Jahren) und an junge Erwachsene.

Das Forumtheaterstück „Mit Maß und Ziel – es kotzt mich an!“ wird durchgeführt vom Institut für Suchtprevention (ISP) der Sucht- und Drogenkoordination Wien (SDW) in Kooperation mit der ARGE Forumtheater Österreich und dem Verein Dialog.

Das **Institut für Suchtprevention (ISP)** der Sucht- und Drogenkoordination Wien ist die Landesfachstelle und das Kompetenzzentrum für Suchtprevention in Wien. Zu den Hauptaufgaben zählen die Koordination und die Qualitätssicherung der suchtpreventiven Tätigkeiten in Wien, zum Beispiel durch die Ausbildung von MultiplikatorInnen und die Durchführung von Modellprojekten. Ein wichtiges Ziel ist die Sensibilisierung der Allgemeinheit für Suchtvorbeugung.

Kontakt:

Aufführungen in Wiener Jugendeinrichtungen:
Ihre Ansprechperson ist Frau DSA Natascha Khom (ISP).
Tel.: +43 1 4000 87323 oder natascha.khom@sd-wien.at

Aufführungen in Wiener Schulen:
Ihre Ansprechperson ist Herr Mag. Martin Weber (Verein Dialog).
Tel.: +43 1 548 60 90 17 oder martin.weber@dialog-on.at